

Reto Finger

Fernwärme

Zürcher Fassung

F 1295

**deutscher
theaterverlag**

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Fernwärme (F 1295)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Zürcher Fassung

Personen:

Hans, Helmut, Martha, Moritz, Paulina, Tilla
Kolb, Prelicz, Polizist,

Orte:

Zweimal eine Küche, ebenso oft ein Gebüsch, ein stehen gebliebener
Bus, drei Mal eine Absperrung und immer wieder eine Strasse

Mit Dank fürs Mitdenken an

Chrishta Ganz, Marcel Klett, Thomas Frank und Sabine Westermaier

1. Szene

MARTHA Hast das gehört?

HANS Hab's im Bauch gefühlt

MARTHA Als wäre was in Stücke gerissen
Stille
Kam von der Verbrennungsanlage

HANS Kann nicht sein

MARTHA Kam aber aus dieser Richtung
Hans schaut aus dem Fenster

MARTHA Und?

HANS Nichts
Alles, wie es sein soll
War nicht die Verbrennungsanlage
Kann nicht sein

MARTHA Geh nach draussen auf die Strasse

HANS Wozu denn?

MARTHA Vielleicht braucht jemand Hilfe
So wie das geknallt hat

HANS Ich wüsste nicht, was zu tun wäre

MARTHA Jetzt geh schon

HANS Mir bliebe nur das Glotzen

MARTHA Könntest den Müll mit nach draussen nehmen

HANS Ist noch halb leer

MARTHA Aber er riecht
Als stünde er hier
Seit Tagen

HANS *Schweigt*

MARTHA Und erst die Fliegen
Werden immer mehr
Bei dieser Hitze

HANS Ist nicht die Hitze
Ist die Nähe zum Fluss

MARTHA Bring jetzt den Müll nach unten

MARTHA Das würde ihn freuen
Wenn du auf die Strasse gehst
Und da auf ihn wartest
Das würde ihn freuen

HANS Ich geh nicht nach draussen

MARTHA Würde dir aber gut tun

MARTHA Wie willst ihm das erklären?
Dass du nicht mehr aus dem Haus gehst?
Dass du nur noch den Schlafanzug trägst?
Dass du stundenlang Runden drehst
Wie die Tiere im Zoo
Bis Spuren auf dem Teppich zu sehen sind?
Wie willst ihm das erklären?

HANS Ist doch nicht verboten
Genug zu haben

MARTHA Von was denn?

HANS *Schweigt*

MARTHBA Stehst hier rum
Seit Tagen schon
Von was hast du genug?

HANS Von allem

MARTHA Hattest Streit mit dem Kolb?

HANS Ich hatte keinen Streit

MARTHA Warum ruft er nicht an?

HANS Weil er sich sicher ist
Dass ich nicht wankelmütig bin
Ich habe mich entschieden
Das weiss der Kolb

MARTHA Wer macht jetzt deine Arbeit?

HANS Ein anderer
Nicht weniger gut

MARTHA Du wirst sie vermissen, deine Arbeit

HANS Einen Scheissdreck werde ich

MARTHA Wir gehen spazieren
Hab ich mit ihm so ausgemacht
Da, wo wir immer hingehen

HANS Ich komme nicht mit

MARTHA Ihm zuliebe

HANS Ihm zuliebe lassen wir das Spazieren bleiben
Das hat er noch nie gemocht

MARTHA Er hat sich den Nachmittag frei genommen

HANS Hast mit ihm gesprochen?
Hätte ich mir denken können
Er kommt nicht einfach so auf Besuch
Er kommt, weil du ihn darum gebeten hast
Wollt ihr mich aus der Wohnung locken?
Auf Granit werdet ihr beissen
Alle beide

MARTHA „Den Vater zerren wir an die frische Luft, ob er will oder nicht“

HANS Hat er gesagt?

MARTHA Ja

HANS Auf Granit werdet ihr beissen ...

MARTHA Stell dich nicht so an

HANS Alle beide

MARTHA Willst zurück ans Meer?
Ist das der Grund
Dass du von allem genug hast?
Hat mir nie was gesagt, das Meer
Die salzige, klebrige Luft
Der Geruch nach Öl und Fisch
Der aus den Kleidern nicht wegzuwaschen ist
Und erst der Wind
Ich mag das Meer nicht
Aber ich habe mich daran gewöhnt
In all den Jahren

HANS Ich will nicht ans Meer
Ich will hier bleiben
Hier, am Fenster
Oder dort drüben
Irgendwann ist genug
Das sagst du auch immer
Dass irgendwann genug ist

MARTHA Er müsste längst hier sein
Zwanzig Minuten zu Fuss
Mehr bräuchte er nicht

HANS *Schweigt*

MARTHA Bestimmt kauft er wieder Blumen
Und stopft das Papier in den Mülleimer neben dem Eingang
Weil er nicht will, dass ich weiss, woher die Blumen sind

HANS Der kommt nicht mehr

MARTHA Was redest du?

HANS Der will uns nicht mehr sehen
Der hat genug von mir

MARTHA Als wärst du in der Nacht dem Teufel begegnet
HANS Und von Dir auch
 Von Dir und deiner Schönredei

MARTHA Wie du da stehst
 Mit krummem Rücken
 Du bist alt geworden
 Und kleiner auch

HANS Du etwa nicht?

MARTHA Bist kein Eroberer mehr
 Eher ein Grossvater

HANS *Schweigt*

MARTHA Manchmal stell ich mir vor, wie das wäre
 Dich zu verlassen
 Wir sind zweiunddreissig Jahre verheiratet
 Du könntest dich nicht beklagen
 Nach zweiunddreissig Jahren

HANS *Schweigt*

MARTHA Das ist das Gute
 An unserer Zeit
 Dass ich nicht verpflichtet bin zu bleiben
 Wenn du mir zu fremd geworden bist
 Kann ich gehen

HANS Wo willst denn hin?
 Wenn du hier ausziehst?
 Hast dir das auch überlegt?
 Wo du hingehen willst?
 Na bitte
 Was machst du?
 Was machst du jetzt, hab ich gefragt?

MARTHA Ich gehe

2. Szene

MORITZ Knipst, als ginge die Welt unter
 Dabei stehen wir
 Eine ganze Weile schon

TILLA Vielleicht ist er
 Nicht von hier

MORITZ Trotzdem
 Fünfzig Bilder
 Vom gleichen Fleck der Welt

TILLA Das Geknipse ist egal

MORITZ Aber?

TILLA Dein Gerede

MORITZ Was denn?
Streicht ihr über ihren Bauch

TILLA Hör auf
 Hör auf, hab ich gesagt

MORITZ Was ist?

TILLA Du hast mich früher
 Auch nicht getätschelt
 Als wäre ich ein Hund

MORITZ Was ist mit dir?

TILLA Nichts

MORITZ Mit dir ist doch was?

TILLA Nein

MORITZ Das spür ich genau
 Das was ist mit dir
 Immer wenn du mich so ...

TILLA So was?

MORITZ Unterbrichst
 So aus dem Nichts
 Dann ist was mit dir

TILLA Ich muss aufs Klo

MORITZ Das geht jetzt nicht

TILLA Zehn Minuten noch

MORITZ Und dann?

TILLA Piss ich auf die Polster

MORITZ Du bist unmöglich

TILLA Sagst du
 Ausgerechnet
 Schweigen
 Wie du eben gefragt hast
 Nach Wechselgeld
 Um nicht schwarzfahren zu müssen
 Schau nur, wie sie schauen
 Immer wieder, schauen Sie zu uns
 Und lächeln
 Weil sie wissen, dass du ein aufrichtiger Mensch bist

MORITZ Und?

TILLA Aber wenn wir eingestiegen wären, einfach so
 Hätten wir den früheren Bus erwischt
 Und Stunden nun nicht hier

MORITZ Ich fahr nicht schwarz

TILLA Das hab ich früher immer gemocht
 Dass du so gewissenhaft bist

MORITZ Und jetzt?

TILLA *Schweigt*

MORITZ Soll ich jetzt schwarzfahren?
 Und weil dir das zu eng ist

Diese Umstände
Wenn wir nicht wenigstens schwarzfahren?
TILLA *Schweigt*
MORTIZ Du solltest mehr für den Kleinen denken
Vom Schwarzfahren hat er nichts
TILLA Das macht mir Angst
Dass ich anders werde
MORITZ Komm
TILLA Und wenn du jetzt auch noch
Anders wirst ...
MORITZ Jetzt komm schon

HELMUT Eine technische Störung vielleicht
Oder was Schlimmeres
PAULINA Soll ich ein Taxi rufen?
HELMUT Immerhin stehen wir
Eine ganze Weile schon
PAULINA Sieben mal die vier?
HELMUT Der Fahrer ist auch weg
PAULINA Oder die fünf vielleicht?
HELMUT Der wäre nicht ausgestiegen
PAULINA Soll ich sie auch fragen?
HELMUT Bei einer einfachen Störung
PAULINA Ob sie mitfahren wollen?
HELMUT Wäre der nicht raus gegangen
PAULINA Fahren Sie mit?
MORITZ Bitte?
PAULINA Ich ruf ein Taxi
Fahren Sie mit?
MORITZ Ist nicht nötig

PAULINA Doch
 Fahren Sie mit
 MORITZ Ist wirklich nicht nötig
 Wir gehen zu Fuss
 PAULINA Ihre Frau ist schwanger
 MORITZ Trotzdem
 Gehen wir lieber zu Fuss
 TILLA Ich komme gerne mit
 PAULINA Sehen Sie
 Das hab ich Ihrer Frau angesehen
 Dass sie zum Gehen
 Keine Lust mehr hat

 HELMUT Ungewissheit verbindet
 Gemeinsam wartet es sich leichter
 Auf Rettung
 MORITZ Auf ein Taxi, wir sind nicht in Gefahr
 HELMUT Immerhin
 Ist der Fahrer ausgestiegen
 Eine ganze Weile schon
 MORITZ Ist gleich zurück
 Hat er gesagt
 HELMUT Vor drei Jahren sassen wir in der Wüste fest
 Genau wie hier, nur das es heisser war
 Ein Loch im Boden, eine alte Feder, das war's
 Gebrochene Vorderachse
 Mitten in Tunesien
 PAULINA Das interessiert sie nicht
 TILLA Doch
 Erzählen Sie weiter

HELMUT Die ersten paar Stunden sind aufregend
Rundherum Sand, einfach so, ohne weg zu können, mit einem
Reiseleiter, der jede Minute nervöser wird
Wir, die wir eben noch geschwiegen haben
Reden miteinander
Scherzen und tauschen Adressen
Dann kommt die Nacht und mit ihr die Kälte
Schlafen ist verboten
Weil man sonst erfrieren würde
Am nächsten Morgen wieder Sonne, von einem Moment auf den
anderen, ohne Dämmerung
Raus aus dem Bus, weil es viel zu heiss ist
Und noch immer kein anderes Auto weit und breit

MORITZ Zum Glück stehen wir hier ...

HELMUT Gegen Mittag geht ein alter Mann die paar Schritte zum Bus
zurück, angeblich um ein Buch zu holen

MORITZ Und nicht in der Wüste

HELMUT Er bleibt so lange, bis der Chauffeur nachschaut und ihn dabei
ertappt, wie er versucht, Kühlwasser in seine Thermosflasche zu
füllen
Und von einem Moment auf den anderen
Schlagen sich Menschen
Die eben noch herzlich zueinander waren

PAULINA Geht nicht
Die vier, die fünf, die sieben
Geht alles nicht

MORITZ Was denn?

PAULINA Das ganze Netz ist weg
Ich krieg kein Taxi
Ende aus
Geht nicht

HELMUT Auch das noch
MORITZ Wie Sie das sagen
“Auch das noch“
Als würden wir gleich im Chaos versinken
HELMUT Ist nicht auszuschliessen.

PAULINA Gestern Nacht lag ich wach
In einem fremden Zimmer
Ohne mich zu bewegen
Damit der Helmut nicht aufwacht
Und wissen will
Warum ich nicht schlafen kann
Fick deine Mutter
Hatte jemand geschrieen
Vor meinem Fenster
Immer wieder
Fick deine Mutter
Es klang wie ein Kind in grosser Not
Ich hätte nachsehen müssen
Ohne den Helmut zu wecken
Fick deine Mutter
Ich kenn mich nicht aus
Mit Kindern
Ich war nur einmal Mutter
Ein paar Wochen lang
Danach war alles weg
Auch der tiefe Schlaf
Ihr Mann freut sich bestimmt
So eifrig, wie er ist
TILLA Wir sind nicht verheiratet

PAULINA Macht es Ihnen was aus, wenn ich, ganz kurz nur, mein Ohr an
Ihren Bauch ...

TILLA Bitte

PAULINA Die Kräftigen hört man schreien, schon vor der Geburt
Hat meine Mutter immer gesagt

TILLA Und?

PAULINA Ein Kräftiges
Ein sehr Kräftiges
Genauso wie meines
Das schreit manchmal heute noch
Ein Glück, dass der Helmut davon nicht wach wird

Moritz bedient die Notruftaste

HELMUT Und?

MORITZ Möglicherweise eine Explosion

HELMUT Was für eine?

MORITZ Nur *möglicherweise*

HELMUT Eine grosse
Ganz bestimmt eine grosse
So lange, wie wir hier warten

MORITZ Ist doch egal
Ob gross oder klein

HELMUT Finden Sie?

MORITZ Ob sie absichtlich zustande kam oder nicht
Darauf kommt es an

HELMUT Explosion im Keller einer Schule
Dreissig Kinder tot
Absicht oder nicht ist egal
Es war eine grosse Explosion
Deshalb sind die Kinder tot
Das ist entscheidend

MORITZ Die Türen sind verschlossen
 Sehen Sie das?
 Die Türen sind geschlossen
 Der kann doch nicht einfach ...
 Steigt einfach aus und ...
 Der müsste doch was sagen?

HELMUT Was denn?

MORITZ Gründe
 Der müsste doch Gründe nennen
 Der kann doch nicht einfach gehen
 Und die Türen hinter sich schliessen
 Was, wenn ich aussteigen will?

Ein Fremder torkelt ihnen entgegen

HELMUT Schauen Sie
 Da drüben
 Der kommt in unsere Richtung

MORITZ Ist betrunken
 So wie der torkelt

HELMUT Vielleicht ist er verletzt

MORITZ Ist er nicht
 Das sehen Sie doch
 Dass er nicht blutet

HELMUT Innerlich
 So wie der torkelt
 Drücken Sie den Nothahn

MORITZ Die Türen bleiben zu

HELMUT Der will rein

MORITZ *Zum Unbekannten*
 Die Türen müssen geschlossen bleiben

HELMUT Er kann Sie nicht verstehen

MORITZ We are not allowed to open the door

HELMUT Auch englisch nicht

PAULINA Wenigstens hab ich jetzt Patenkinder
Auf der ganzen Welt
Deshalb waren wir in der Wüste
Um Joël zu besuchen
Zu Weihnachten schreibt er Briefe
Und bedankt sich
Für die Unterstützung
Und ist glücklich
So haben wir beide was
Von unseren Reisen
Der Helmut fotografiert
Und ich besuche meine Patenkinder

TILLA Was will der?
Sehen Sie das?
Was will der von uns?

PAULINA Bleiben Sie hier
Ich bitte Sie, bleiben Sie hier

Der Fremde rüttelt an der Tür, Moritz hält dagegen

HELMUT Der will hier rein

MORITZ Das geht nicht

HELMUT Ich habe es gesagt

MORITZ Die Tür bleibt zu

HELMUT Der will hier rein

MORITZ Hau ab

HELMUT Er hört Sie nicht

MORITZ *Schreit*
Hau ab, du Sauhund

TILLA Was ist mit dir?

MORITZ Nichts
Mit mir ist überhaupt nichts
Aber mit dir ist was
Und mit ihm auch
Und mit dem da draussen erst recht

MORITZ Du kannst nicht aussteigen
HELMUT Er ist weg
MORITZ Es tut mir leid
HELMUT Den haben Sie in die Flucht geschlagen
Mit Ihrem Geschrei

MORITZ Tilla, es tut mir wirklich leid
Das wollte ich nicht
Es gab eine Explosion
Möglicherweise
Die Luft könnte schlecht sein
Du kannst nicht raus
Ist alles abgesperrt
Wir bleiben hier im Bus
Tilla, du kannst doch nicht ...
Jetzt, wo wir zusammen...
Lass das
Das ist für den Notfall
Was willst du damit?
Das ist gefährlich
Glaub mir
Und unser Kind?
Hast du daran schon gedacht?

TILLA *Die Scheibe geht in Brüche*
So schlecht ist sie gar nicht
Die Luft hier draussen

3. Szene

Am Boden liegt ein verletzter Radfahrer

PRELICZ Hallo Sie
 Ja, Sie
 Helfen Sie mir
 Ihn von der Strasse zu heben
 Fassen Sie mit an
 Sie brauchen keine Angst zu haben
 Ich bin ausgebildet
 Für solche Fälle

TILLA *Zögert*

PRELICZ Fassen Sie mit an, an den Füßen, ich bitte Sie
 Auf der Decke liegt er besser als im Strassengraben
 Einmal in eine Decke gewickelt, sieht die Welt schon wieder
 besser aus, das können Sie mir glauben
 Wie heissen Sie?

TILLA *Zögert*

PRELICZ Sagen Sie schon
 Wie heissen Sie?

TILLA Tilla

PRELICZ Tilla?
 Ist ein schöner Name
 Ich bin Prelicz
 Eigentlich heisse ich Blerim, wie mein Onkel, aber alle sagen nur
 Prelicz, seit ich denken kann, sagen alle nur Prelicz zu mir
 Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen, Tilla, ich werde für
 ihn da sein, bis die Rettungskräfte eintreffen, und für Sie auch
 Sind Sie verletzt, Tilla?

TILLA Nein

PRELICZ Sind Sie sicher?
 Es kann dauern
 Bis der Schrecken spürbar wird

TILLA Was machen Sie?

PRELICZ Ihre Patientenkarte, Tilla
 Haben Sie Atembeschwerden?

TILLA Ich bin nicht verletzt

PRELICZ Mussten Sie sich übergeben?

TILLA Nein

PRELICZ Haben Sie Kopfschmerzen?
 Oder sonstige Beschwerden?

TILLA Auch nicht

PRELICZ Sie haben Glück gehabt, Tilla
 Soviel Glück hatten nicht alle
 Sind Sie verletzten Menschen begegnet?

TILLA Ich war auf dem Weg ...

PRELICZ Lassen Sie sich Zeit, Tilla
 Überlegen Sie gut
 Ihre Antwort kann Leben retten

TILLA Da vorne steht ein Bus
 Ein Mann wollte einsteigen
 Aber die Türen waren ...

PRELICZ Bitte sehr
 Tragen Sie Ihre Patientenkarte um den Hals
 12CX-193498-K

TILLA 12CX

PRELICZ -193498-K
 Das sind Sie
 Im Notfall sind Sie das
 Noch weiss ich nicht, was war
 Aber trotzdem

Aus reiner Vorsicht
Tragen Sie Ihre Patientenkarte um den Hals
Erleichtern Sie meine Arbeit
Ich bitte Sie, Tilla

TILLA

Und er?

PRELICZ

Ist stabil

Schauen Sie nicht hin

Das ist am einfachsten

Nicht hinzuschauen

Ich kümmere mich um ihn

Ich ausgebildet, für solche Fälle

TILLA

Warum haben Sie ihn auf eine Decke gelegt?

PRELICZ

Sie haben bestimmt einen Bruder, Tilla

Erzählen Sie mir von Ihrem Bruder

Ist er älter als Sie?

Oder jünger?

Lassen Sie mich raten

Er ist jünger

Früher haben Sie ihn nicht gemocht

Aber heute sind Sie stolz auf ihn

Hab ich Recht, Tilla?

Was ist denn?

Gehen Sie nicht

Bitte gehen Sie nicht

Auch wenn es Ihnen schwer fällt

Ich brauche Sie

Stellen Sie sich vor, was passieren würde

Wenn ich eine dritte Hand bräuchte

Um sein Leben zu retten

Gehen Sie nicht

Nicht, bis die Rettungskräfte eintreffen
Er ist hingefallen
Das kommt vor
Das man hinfällt, auf dem Rad
Und auch noch dumm fällt
Schauen Sie, die Blumen
Wie zerzaust sie sind

TILLA Ich muss los
PRELICZ Ich kann Sie nicht gehen lassen
TILLA Ich muss wirklich los
PRELICZ Verstehen Sie das, Tilla?
Sie befinden sich in unmittelbarer Nähe
Der Sperrzone
Sie müssen hier bleiben
Seinetwegen
Ich kann nicht zulassen
Dass Sie nur an sich denken
Und ihn im Stich lassen
Wo er Ihre Hilfe
Doch so nötig hat
Sehen Sie denn nicht
Die Müdigkeit in seinem ...
In seinem Gesicht
Ich bin der Sache verpflichtet
Auch wenn das unangenehm ist für Sie
Aber die Umstände zwingen mich dazu
Von Ihnen zu verlangen, dass Sie hier bleiben
Tut mir leid

PRELICZ Was tun Sie denn, Tilla?
Sie brauchen ihn nicht ...

Hören Sie auf damit
 Er friert
 Sie behindern meine Arbeit
 Sie stehen mir im Weg ...
 Wie soll ich meine Arbeit ...
 Wenn Sie mir im Weg stehen

TILLA Erzählen Sie mir von Ihrem Bruder
 PRELICZ Wie kommen Sie darauf?
 Ich habe keinen Bruder

TILLA Ist er jünger als sie?
 PRELICZ Wie oft soll ich es Ihnen noch sagen
 Ich habe keinen Bruder

TILLA Oder eine Schwester?
 PRELICZ Nein

TILLA Sie wäre stolz auf Sie
 PRELICZ Was soll das?

TILLA Dass Sie stehen geblieben sind
 So was geschieht schnell
 Dass man vorbei geht
 Weil man sich nicht achtet
 Oder nicht achten will
 Wenn's aussieht wie hier
 Fällt das Achten nicht leicht
 Aber Sie sind stehen geblieben

PRELICZ Hören Sie mir überhaupt zu?
 Ich habe keine Schwester
 Da können Sie reden, so lange sie wollen
 Eine Schwester hab ich nicht

Kolb taucht auf, bettet den toten Radfahrer in einen Leichensack

PRELICZ Er ist vom Rad gefallen
Die Decke ist gegen die Kälte

KOLB Ist nicht nötig

PRELICZ Nehmen Sie die Decke mit

KOLB So wie er aussieht
Ist die Decke nicht nötig

PRELICZ Schauen Sie nur, mit welcher Wucht
Selbst das Fahrrad ist kaputt
Und erst die Blumen
Die Beine habe ich hoch gelagert
Und auch das Herz massiert
Er hat einen Schock
Mindestens
Was tun Sie denn?
So kriegt er keine Luft
Wenn Sie den Reisverschluss ...

KOLB Er ist tot

PRELICZ Wie soll er da genug Luft kriegen?
Ich hab mir eine solche Mühe geben
Aber Sie ...
Sie sperren ihn einfach weg

KOLB Er ist tot

PRELICZ Wie können Sie da so sicher sein?

KOLB Sehen Sie nicht?

PRELICZ Er ist verletzt

KOLB Verletzt?

PRELICZ Schwer verletzt, keine Frage

KOLB Dieser Spritzer hier, das ist sein Hirn
Und hier, was aussieht, wie ein Hühnerschenkel
Wird wohl sein Kiefer sein
Und hier, diese leer gefressene Kokosschale,